

# Landwirtschaftliche Nutzgeflügelzucht Pretschendorf (Sa.).

(Hierzu das nebenstehende Vollbild und ein Bild bei Monat März.)

Ueber diese aufblühende, seiner Zeit vom Landeskulturrat anerkannte landwirtschaftliche Geflügelzucht schreibt Kantor Raden in Pretschendorf Folgendes:

„Da steht so'n Hahn quer vor dem Tor — sehr selbstbewußt, sehr aristokratisch!“ „Wir können uns das leisten, denn wir sind ja „von“!“ „Von“ guter, von bester Zucht. Und wir stehen stolz vor unserm Tor. Wenn du willst, kannst du mich ja kaufen — heißt das, wenn du kannst! Denn Geld kosten wir Aristokraten! Weiß, schneeweiß das Gefieder — rot der Kamm — und diese Haltung! Jeder Toll ein König! Kauf mich, du wirst nicht fehlkaufen!“ — — —

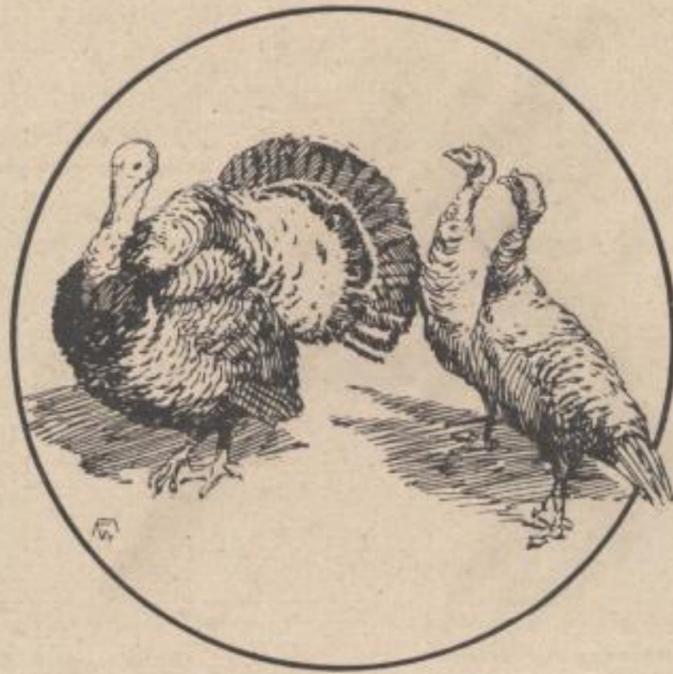
Still und ohne große Kellame, aber zäh und zielbewußt hat der Züchter, Emil Große, an der Veredelung seiner Geflügelrassen gearbeitet, so daß er heute auch über die engere Heimat hinaus wohl bekannt ist. Möge er auf der beschrittenen Bahn erfolgreich weiterarbeiten!“

\* \* \*

Und der Züchter und Besitzer Emil Große selbst:

Der Gedanke zur Gründung einer Geflügelfarm kam mir, einem alten Geflügelfreund, im Schützengraben. Nach Rückkehr in die Heimat fand ich Gelegenheit, diesen Gedanken in die Tat umzusetzen. In dem an der Kleinbahnlinie Klingenberg—Frauenstein gelegenen Orte Pretschendorf, im Gutshofe meines verstorbenen Schwiegervaters, des Brauereibesitzers Ernst Zimmermann, fand

ich die geeigneten Verhältnisse für eine landwirtschaftliche Nutzgeflügelzucht. Die vorhandenen Räumlichkeiten wurden zur Aufnahme des Zuchtgeflügels teils eingerichtet, teils umgebaut. Mehrere Hundert Quadratmeter in den vorhandenen massiven Scheunengebäuden dienen zur Aufzucht, sowie als Scharr- und Legeräume. Alles ist hell, freundlich, lustig. Auch für die künstliche Brut ist Sorge getragen, speziell die Aufzuchtträume nebst den zugehörigen Gluckern sind neuerdings wesentlich verbessert worden. Ein anschließender großer Obstgarten bietet in mehreren Abteilungen genügend Rasen zum Auslauf. Zur rentableren Ausnutzung und um das Geflügel an Weiden zu bringen, die ihm größere, unbeschränkte Freiheit in Feld und Wiese bieten, ist ein großer, 5 Meter langer, neuzeitlicher Geflügelwagen mit allen Bequemlichkeiten erbaut und in Betrieb genommen worden. Der Wagen bietet Platz für über 100 Tiere und wird deren Gesundheit fördern helfen und die Erträge steigern. Alles ist in peinlich sauberem Zustande und macht einen schönen Eindruck. — Gezüchtet werden zur Zeit Weiße Italiener-Leghorns, sowie weiße virginische Schneeputen. Der Betrieb ist speziell eingestellt auf die Erzeugung frischer Trinkeier, sowie auf Abgabe von Bruteiern und von gutem Zuchtgeflügel dieser Rassen. Durch regelmäßige Einführung besten Blutes aus allerersten Zuchten, wie Kloster Leebach usw., bin ich stets bestrebt, meine Zucht immer mehr zu verbessern und zu veredeln, so daß ich heute in der Lage bin, allen, besonders auch den heimischen Kreisen, Bruteier, Eierhähne usw. speziell von nur leistungsfähigster Abstammung zuführen zu können. —



Ich meine, wir sollten das, was wir besitzen, bisweilen uns so anzusehen bemühen, wie es uns vor-schweben würde, nachdem wir es verloren hätten, und zwar Jedes, was es auch sei: Eigentum, Gesundheit, Freunde, Weib, Kind, Pferd und Hund; denn meistens belehrt erst der Verlust uns über den Wert der Dinge.

Schopenhauer.

Angstlich zu sinnen und zu denken, was man hätte tun können, ist das Uebelste, was man tun kann.

Lichtenberg.

Deine Reue sei lebendiger Wille, fester Vorsatz! Klage und Trauer über begangene Fehler sind zu Nichts nütze.

Platen.